Hildesheim, Zingel 16, 7. 12. 26.

Hochverehrter Freund!

Soeben erhalte ich Ihren Brief vom 5. d. Mts. und erkläre mich gern bereit die Summe von Rpf 600.– auf einige Monate dem Leipziger Grabungsfonds vorzuschießen. Junker werde ich fragen, wann ich ihm diesen Betrag zustellen soll. Die Zusage des Auswärtigen Amts ist freilich nur eine bedingte; wie werde ich nun meinen persönlichen Vorschuß wiedererlangen, wenn das Auswärtige Amt nicht in die Lage kommen sollte, über das Geld verfügen zu können? Leider bin ich nicht in der Lage aus eigenen Mitteln den Beitrag zu leisten! Gestern erhielt ich einen Brief von Junker, in dem er schreibt, daß er in Wien den dortigen Antheil gesichert und, da er auch von Ihnen Zusage erhalten habe, nun die Vorbereitungen zur Abreise treffe; ich soll ihm den Hildesheimer Antheil von Rpf £ 800. in Cairo auf den 1. Januar anweisen. Hoffentlich bringt die Schlußgrabung außer dem wissenschaftlichen Ergebniß auch gute Museumsstücke, damit wir unsere Geldgeber befriedigen können!

Es war mir eine große Freude, Sie neulich hier begrüßen zu können und Sie so jung und frisch zu finden; Ihre große Schätzung des Aufbaus der Uhemka-Mastaba bereitete mir eine ganz besondere Genugthuung.

Auf frohes Wiedersehen in Leipzig im Frühjahr!

Ihr getreuer

W. Weber

17